

Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 40 (1953)

Heft: 14: Katholische Schularbeit ; Aufsatzvorbereitung ; Jugendliteratur

Artikel: Ein kleines Krippenspiel : nach volkstümlichen Versen

Autor: Fischer, Eduard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-535777>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kleinste Reibung, deshalb sind »Kugellager« dort eingebaut, wo dieser Widerstand auf das kleinste Maß verringert werden soll. Ein Teil des Fahrrades wird zerlegt, die Nabe des Pedalrades herausgenommen und ein Kugellager freigelegt. Viele Buben sehen zum erstenmal ein solches Lager und haben seine Vorteile in diesem Arbeitsunterricht selbst gefunden.

Zum dritten Teil der Stunde: Auf einem Pergamentpapier werden einige Tröpfchen Maschinenöl ausgebreitet und durch Rütteln in möglichst viele kleine Tröpfchen zerlegt, die alle wie Kugelchen auf dem fet-

tigen Papier umherrollen. Was geschieht, wenn an einer Maschine zwischen Achse und Nabe Öl eingetropft wird? Bei der Umdrehung werden Tausende kleine Ölkugelchen entstehen; es hat sich dann ein »Kugellager aus Ölkugelchen« gebildet, und das Rad bewegt sich leichter wie zuvor. Und wenn gar das Kugellager geölt wird? Dann legen sich zwischen die Kugeln die Ölkugelchen, und die Reibung wird nochmals verringert. Beispiele aus dem Leben füllen den Unterricht derart, daß kaum Zeit zum Abschluß bleibt. Der Inspektor erklärt, so etwas selbst noch nie erlebt zu haben.

EIN KLEINES KRIPPENSPIEL

Nach volkstümlichen Versen

Von Eduard Fischer

Sprecher:

Sieh auf, sieh auf, Jerusalem,
ein Stern steht über Bethlehem;
dort ist ein Fürst vom Himmelreich
geworden heute menschengleich;
da sangen die Engel mit lautem Schall:
Gloria in excelsis überall!
Und freudig lief die Hirtenschar
zum Stalle, wo das Kindlein war.

(Die Hirten treten auf.)

Da sah'n sie die Mutter so blaß und fein
und das Kind auf Stroh in der Krippe so
klein;

Josef, der Gute, war auch dabei,
und Ochs und Esel hinten im Heu.

Alle Hirten:

O Herre Christ, du Kindlein schön,
darfst nimmer von dieser Erde geh'n!

Erster Hirte:

Nein, schaut wie es guckt sein Mütterlein
an,
und Joseph auch, den gottsfürchtigen
Mann!

Zweiter Hirte:

Jetzt nimmt Maria sein Händelein
und legt's an ihre Wängelein!

Maria:

So weiß wie Schnee, so rot wie Blut,
o Kindlein, du unendlich Gut!

Joseph:

Ihr Hirten fromm, kommt all herzu
und schaut's euch an in guter Ruh!

Alter Hirte:

Ich bitte dich, o Herre Christ,
der du hier arm geboren bist,
hör meiner Gsellen Litanei
und aller Welten Jammerschrei.

Alter Hirte:

Wir bitten dich, o starker Gott,

Alle Hirten:

Hilf uns aus Trotz und Lug und Spott!

Alter Hirte:

Wir bitten dich als unsren Herrn,

Alle Hirten:

um reiche Frucht, gut Korn und Kern!

Alter Hirte:

Wir bitten dich nicht minder,

Alle Hirten:

um Schaf, Küh, Kalb und Rinder!

Alter Hirte:

Wir bitten dich auch fein,

Alle Hirten:
um Regen und um Sonnenschein!

Alter Hirte:
Behüt uns auch, du Guter,

Alle Hirten:
den Vater und die Mutter!

Alter Hirte:
Wir bitten dich auch, Bester,

Alle Hirten:
für Bruder und für Schwester!

Alter Hirte:
Wir bitten dich, Mariä Kind,

Alle Hirten:
für alle Fraun, die traurig sind!

Alter Hirte:
Und laß dir auch befehlen

Alle Hirten:
die ungezählten Armen Seelen!

Alter Hirte:
Hilf uns aus Frost und Feuersnot,

Alle Hirten:
bhüt uns vor Krieg und gähem Tod!

Alter Hirte:
Und führ uns endlich allzugleich,

Alle Hirten:
wohl in das ewig Himmelreich!

Alle Hirten:
In Gottes und aller Heiligen Namen,
erhöre uns, segne uns, leite uns, Amen!

Joseph:
Amen laßt uns sprechen, Amen,
in Gottes dreimalhohem Namen,
uns ist ein Kind geboren heut,
freu dich, freu dich, o Christenheit!

(Schlußgesang: Herbei, o ihr Gläubigen.)

LEHRERIN UND MÄDCHENERZIEHUNG

JAHRESVERSAMMLUNG DES VEREINS KATHOLISCHER LEHRERINNEN DER SCHWEIZ

12./13. September 1953 in Mariastein

Von L. H.

Die diesjährige Jahresversammlung war für uns ein besonderes Erlebnis, hatte uns doch die gastliche Sektion Basel aus dem Trubel der Stadt an den stillen Wallfahrtsort Mariastein gerettet. Unsere Tagung wurde so zu einer stillen Einkehr und einem frohen Einander-Finden im Frieden des Marienheiligtums. Wir danken unsern lieben Basler Kolleginnen nicht nur dafür, sondern auch für den lieben Empfang und die treffliche Organisation.

Um 16.30 begann im Kurhaus Kreuz die Delegiertenversammlung, die mit Ausnahme der Tessinerinnen von sämtlichen Sektionen beschickt war. Die Zentralpräsidentin, Frl. Elisabeth Kunz, eröffnete die Ver-

sammlung und orientierte über das Wirken des Zentralvorstandes im Innern des Vereins sowie in dessen Beziehungen mit andern Organisationen und Verbänden. Sie forderte die Anwesenden zu vermehrtem Interesse an der Arbeit des Zentralvorstandes auf und bat um Mitarbeit durch Vertretung an Tagungen und Kursen im In- und Ausland.

Es wurde beantragt, in Zukunft Mitteilungen über Veranstaltungen, die Lehrerinnen interessieren, direkt an die Sektionspräsidentinnen zu senden.

Anlaß zu einer längeren Diskussion gab der ausführliche Bericht über die Invaliditäts-, Alters- und Sterbekasse. Gegenwärtig

Fortsetzung siehe Seite 505